

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Wochblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 59.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 148.

Donnerstag, 30. Juni 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter des hiesigen Postamtes 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.  
Redaktions- und Verlags-Adresse: Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Juli dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Die Mühlberger Straße und der Wälschner Weg werden nicht gesperrt. Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai 1910, Nr. 384 f D, abgedruckt in Nr. 103 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 29. Juni 1910.

401 g D. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Hundsteuer betreffend.

Die Besitzer der im Stadtbezirk Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 2. Halbjahr 1910 bis 15. Juli 1910

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer androhten Strafe an unsere Stadthauptkasse abzuführen. Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der Steuer bestraft.

Von der städtischen Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde weggeführt, die nach dem 15. Juli außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 2. Halbjahr 1910 gültige Steuerkarte am Halsbande betroffen werden.

Die Besitzer solcher Hunde sind außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 Mark zu belegen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Juni 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

## Bestellungen

auf das

## „Rieser Tageblatt“

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Kgl. und städtischen Behörden zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ für das

## 3. Quartal

weder angenommen an den Postschaltern, von den Briefträgern, von den Ausrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Goethestraße 59; in Gröbba von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Riesaer Straße 256.

Bezugspreis wie bisher:

50 Pf. bei Abholung in der Geschäftsstelle  
55 „ am Schalter jeder Postanstalt innerhalb Deutschlands  
55 „ durch unsere Ausräger frei ins Haus  
60 „ durch den Briefträger frei ins Haus.

Anzeigen jeder Art finden im Rieser Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,

Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

## Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. Juni 1910.

— Auf der Pauscher-Straße fuhr dieser Tage ein in schnellem Tempo fahrender Radfahrer so heftig gegen die Mitte eines Steinpflasters, daß dieser abstürzte. Der Mann erlitt erhebliche Verletzungen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. — Ein Radunfall trug sich an einem der letzten Abende auch auf der Wismarstraße zu. Es stießen dort ein Gefährt und ein Schulknabe mit dem Fahrbremser zusammen. Das Rad des Schulknaben wurde getrümmert, außerdem trugen beide leichtere Ver-

letzungen davon. Die Schuld an dem Zusammenstoß soll den Begehrigen treffen.

— In Gegenwart der Vorstandsdamen des hiesigen Frauenvereins erfolgte heute durch Herrn Pastor Beck die Einweihung der neuen Kinderpflegerin Frau Fiedler in der Kinderbewahranstalt.

— Das heute nachmittag um die dritte Stunde über unserer Stadt niedergegangene heftige Gewitter kam uns so unerwartet, als wir jetzt große Hitze nicht zu verzeichnen hatten. Es übertraf an Heftigkeit fast noch das vor etwa drei Wochen hier aufgetretene schwere Gewitter. Für kurze Zeit folgte Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag. Der Regen nahm fast wolkendruckartige Gestalt an und es dürfte leicht möglich sein, daß er an Fluren und Feldern Schäden angerichtet hat.

— Sonntag, den 27. ds., 11,25 Uhr Vorm. Abg. wie gemeldet, der Ballon „Heyden I“ unter Führung des Herrn Ingenieur Woerden vom Königlich Sächsischen Verein für Luftschiffahrt zu einer kurzen, aber genussreichen Fahrt auf. Mitfahrer waren Herr v. Heyden jun. und dessen junge Gemahlin, welche sich zum ersten Male dem witterwendischen Element anvertraute. Es war dies das fünfte Mal, daß in Weichig Damen aufstiegen und alle lehrten begeistert von den gewaltigen Eindrücken, die man bei einer Luftfahrt empfindet, in die Heimat zurück. Ungeduldig geriet der Ballon an seinen Leinen, ehe die Fahrt begann, denn der böige Wind kam immer und immer mit neuem Anlauf über das Waldgelände des Fällplatzes daher gefegt, ohne jedoch bedrohlich zu werden, da der Wald die Fällstelle vorzüglich schützt. Mutig folgte Frau v. Heyden ihrem Gatten in den Ballonkorb und bald erschallte das Kommando: „Licht los!“ Raum war der Ballon aus dem Schutz der Bäume heraus, so zog er leicht beschwingt in kräftigem Tempo nach Nordosten. Der Kurs führte in 4—500 m Höhe über die lagenden Gefilde der Gausch. Da das Wetter bedrohlich ausfiel, wurde nach zweifelhafte Fahrt zur Landung geschritten, welche 1,35 Uhr trotz kräftigem Bodenvind sehr glatt auf einer Wiese bei Geyerswalde bei Senftenberg erfolgte.

— Mit Ende dieses Monats scheidet der Königl. Bezirksschulinspektor für den Schulinspektionsbezirk Großenhain, Herr Schulrat Sieber, aus seinem Amte, um einem ehrenvollen Rufe in das Kultusministerium Folge zu leisten. In der Zeit, während der er dem Bezirk vorgestanden hat, hat das Volksschulwesen des Bezirks innerlich und äußerlich einen unverkennbaren Aufschwung genommen. Der natürlichen Entwicklung des

Die Landrente auf den Termin Johanni ist

bis zum 6. Juli ds. J.

und die am 1. Juli fälligen Gemeindeanlagen auf den 2. Termin sind bis zum 20. Juli ds. J.

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Juni 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die diesjährigen Obstinungen auf Abt. 3—5 der Meißner-Großenhain-Westerwörder und Abt. 1 und 2 der Großenhain-Radeburger Staatsstraße sollen Mittwoch, den 6. Juli ds. J. von vorm. 10 Uhr an im Restaurant „Zum Kronprinz“ in Großenhain und diejenigen auf Abt. 2 und 3 der Meißner-Radeburger, Abt. 8 und 4 der Großenhain-Radeburger und Abt. 1 und 2 der Weindöbbs-Moritzburg-Radeburger Staatsstraße Donnerstag, den 7. Juli ds. J. von vorm. 11 Uhr an im Gasthof „Zum deutschen Haus“ in Radeburg gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Ausschreibung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Meißen, am 29. Juni 1910. Königl. Straßens- und Wasser-Bauamt I.

## Versteigerung von Roggen und Kartoffeln.

Am 1. Juli d. J. von 9 Uhr vorm. ab sollen Roggen und Kartoffeln, auf den Feldern der Kommandantur, bestehend, in 24 bzw. 10 Kosen — von ungefahr 1/2 Acker Größe — nach vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet bei gutem Wetter an der Straße von Zeitzain nach dem Wasserturm, bei schlechtem Wetter im Gasthof zum Stern in Zeitzain statt.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeitzain.

## Freibant Glaubig.

Heute Donnerstag von abends 7 Uhr an kommt fettes Schweinefleisch, roh, Pfund 50 Pf. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Bezirks entsprechend stieg die Zahl der Direktorate von 4 auf 6, die Zahl der ständigen, Fach- und Hilfslehrer von ca. 220 auf ca. 250, die Schülerzahl von 15 085 (i. J. 1900) auf 16 495 (1909). Aus der Reihe der vom bisherigen Bezirksschulinspektor getroffenen Anordnungen und Maßnahmen, die der Förderung des Schulwesens dienen, seien nur folgende angeführt: Einführung einer einheitlichen Miniaturs für die Schülerhefte, eines einheitlichen Lektors (Seminarlektors), Aufstellung eines Lehrmittelerzeichnisses für einfache Schulverhältnisse, Bearbeitung einer Schulordnung, einer Orts- und Fortbildungsschulordnung, Aufstellung von Normen für Stunden- und Lehrpläne, Herausgabe einer Karte des Heimatbezirktes vom verstorbenen Kantor Krause in Rausch (Verlag von Joh. Hoffmann, Riesa) und eines Heimatatlases. In den wichtigsten Erscheinungen in der Zeit der 25-jährigen Wirksamkeit Schulrat Siebers im hiesigen Bezirke gehören seine Lehrplänen für Anschauungsunterricht, Heimatkunde, Naturkunde und Erdkunde (1902), Gesang-, Zeichen-, Turn- und Nadelarbeitsunterricht (1903) und der Lehrplan für Deutsch mit Lesen und Schreiben in einfachen Volksschulen (1906). Die allgemeine Durchführung dieser Lehrpläne in der achtklassigen bis hinab zur zweiklassigen Volksschule, die toten Verhaltens- und den Prinzipien moderner Unterrichtsmethoden verbant, dem gesunden und als berechtigt anerkannten Fortschritt aber, ohne ins Extreme zu verfallen, Tor und Tür öffnet, kann als Markstein in der Schulgeschichte des Bezirks bezeichnet werden. Endlich sei die Einführung eines den modernen Anforderungen entsprechenden Lehrbuchs erwähnt, des Vaterländischen Lehrbuchs, das unter Mitwirkung der Bezirksschulinspektoren Michel, Sieber und Stephan von Karl Lange herausgegeben worden ist. Eine erschöpfende Darstellung der Wirksamkeit Siebers ist hiermit keineswegs gegeben. Die Lehrerschaft sieht ihren Vorgesetzten nur ungern scheiden. Sie hatte in ihm ein Vorbild strenger Sachlichkeit, Pflichttreue und Selbstsucht, einen wahren Freund und wohlwollenden Förderer der Volksschule und ihrer Lehrer gefunden. — Herr Bezirksschulinspektor Dr. phil. Barthel tritt am 1. Juli sein Amt an. Nach Besuch des 2. Seminars zu Dresden-Friedrichstadt und der Universitätsprüfung hat er als Lehrer in Tharandt und Leipzig, von 1896 an bis jetzt als Schuldirektor in Klasevitz gewirkt. Ihm geht der Ruf eines ausgezeichneten Schulmannes voran.